Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **31 (1971)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Filmberater

31. Jahrgang Nr. 7
Juli 1971
Erscheint monatlich mit den «Filmberater-Kurzbesprechungen»

Inhalt

141 Film-in, Agasul!
Filme:
142 Death in Venice
143 Taking Off
144 Rio Lobo
145 Joe
146 The Magic Christian
Max et les ferrailleurs
147 Le territoire des autres
148 The Great White Hope
149 Fb-Interview: Kirchliche Filmarbeit in Südvietnam
152 Film-in Luzern 1971
158 Filme im Fernsehen
Kurz-Informationen

Titelbild

Luchino Visconti bei den Dreharbeiten von «Death in Venice» (links: Björn Andresen). Siehe Besprechung in dieser Nummer.

Herausgegeben von der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Redaktion: Franz Ulrich, Wilfriedstrasse 15, 8032 Zürich, Tel. (051) 32 02 08. Ständige Mitarbeiter: A. Eichenberger, H. Glanzmann, B. Livio, W. Vian, Dr. E. Wettstein. — Verlag und Administration: Schweizerischer Katholischer Volksverein, 6002 Luzern, Postfach 207, Habsburgerstrasse 44, Tel. (041) 23 56 44, Postcheck 60 - 166. Druck: Buchdruckerei Maihof, 6002 Luzern. Abonnementspreis pro Jahr: Fr. 18.50 (Studenten- und Lehrlingsabonnement: Fr. 13.50), Auslandsabonnement: Fr. 21.—. —
Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit der Quellenangabe «Filmberater», Luzern, gestattet.

Pastoralinstruktion über die Instrumente der sozialen Kommunikation

Das Bemühen der katholischen Kirche um ein sachgerechtes Verständnis der Massenmedien und ein zeitgemässes Verhältnis zu Presse, Film, Radio und Fernsehen steht im Mittelpunkt einer von der Päpstlichen Kommission für die sozialen Kommunikationsmittel am 3. Juni im Vatikan veröffentlichten Pastoralinstruktion über die «christlichen Aspekte publizistischer Arbeit und Probleme». Das Dokument trägt den Titel «Communio et Progressio» und beginnt mit dem Satz: «Gemeinschaft und Fortschritt der menschlichen Gesellschaft sind die obersten Ziele sozialer Kommunikation und ihrer Instrumente.»

Die Pastoralinstruktion ist auf Grund eines Auftrages des Konzils in über siebenjähriger Arbeit entstanden (vgl. Fb 6/71, S. 128 f.). Es wird den Bischöfen und Bischofskonferenzen überlassen, für die Verwirklichung der darin in allgemeiner Form enthaltenen Lehrgrundsätze, pastoralen Weisungen und Orientierungshilfen in Anpassung an die jeweiligen Gegebenheiten ihres Landes Sorge zu tragen. — Wesentliches Anliegen der Instruktion ist es, dass die Massenmedien in den Dienst der Wahrheit, der Gerechtigkeit und des Friedens gestellt werden. Deutlich herausgestellt wird das Recht auf Information, «das für den Menschen und unsere moderne Gesellschaft wesentlich ist». An die Kirche wird die Forderung gerichtet, dass die Informationen über ihre Absichten und ihre Tätigkeit mit einem Höchstmass an Vollständigkeit, Wahrhaftigkeit und Offenheit gegeben werden. Grosse Bedeutung weist die Instruktion der Medienpädagogik zu. Ferner wird eingehend der hohe Wert der Publizistik für die Seelsorge dargestellt. Die Instruktion schliesst mit der Feststellung: «Das Volk Gottes geht seinen Weg durch die Geschichte. Mitteilend und empfangend blickt es mit Vertrauen und zum Engagement bereit auf die zukünftige Entwicklung der sozialen Kommunikation im beginnenden Raum-Zeitalter.»

Die Pastoralinstruktion ist in deutscher Übersetzung, versehen mit einem Kommentar von Dr. Hans Wagner, München, im Paulinus-Verlag, Trier (326 S., Fr. 36.60), erschienen.